



Medieninformation

Berlin

9. September 2022

PalaisPopulaire zeigt umfassende Präsentation von LuYang - Deutsche Bank „Artist of the Year“ 2022

Die Deutsche Bank hat LuYang als „Artist of the Year“ 2022 ausgezeichnet und präsentiert vom 10. September 2022 bis zum 13. Februar 2023 die multimediale Installation *DOKU Experience Center*.

In Schanghai geboren, zählt LuYang zu den bedeutendsten asiatischen Gegenwartskünstler*innen und ist in diesem Jahr „Artist of the Year“ der Deutschen Bank. LuYang gehört zu einer jungen, von Science-Fiction, Manga-, Gaming- und Technokultur inspirierten Kunstszene in China, die mit aktuellen Technologien arbeitet und sich mit den Ideen von Post- oder Transhumanismus beschäftigt.

2022 feiert die Deutsche Bank zugleich ihr 150-jähriges Bestehen im asiatisch-pazifischen Raum. Diese lange und enge Bindung spiegelt sich auch im Schwerpunkt, den die Gegenwartskunst aus dieser Region im Kunstprogramm des Unternehmens einnimmt. So waren in Einzel- oder Gruppenpräsentationen in den vergangenen Jahren u.a. Miwa Yanagi, Hiroshi Sugimoto, Cai Guo-Qiang, Koki Tanaka und Zhang Xu Zhan zu sehen. Darüber hinaus sind zahlreiche weitere Positionen aus Asien-Pazifik in der Sammlung Deutsche Bank vertreten.

Völlig neue Kunsterfahrungen

LuYangs Arbeiten, die in Zusammenarbeit mit Expert*innen aus den Bereichen Tanz, Musik, Philosophie und Wissenschaft entstehen, erzeugen völlig neue Kunst-erfahrungen, die Begriffe wie kulturelle Identität, Körper, Gender, aber auch die Wahrnehmung von



Realität radikal in Frage stellen. Mit *DOKU Experience Center* präsentiert das PalaisPopulaire eine multimediale, immersive Installation, die sich ganz auf die Kunstfigur DOKU fokussiert.

DOKU ist ein genderneutraler Avatar, dessen Antlitz nach LuYangs Gesicht modelliert ist. Die Kurzform des Namens leitet sich von Dokusho Dokushi ab, einer buddhistischen Weisheit aus dem Japanischen, die mit „Allein sterben, allein geboren werden“ übersetzt werden kann. Gesichtsausdrücke und Bewegungsmuster werden von Tänzer*innen ausgeführt und dann mit der Motion-Capture-Technologie digitalisiert – einem Verfahren, das auf dieser Basis 3D-Modelle generiert.

Digitale Existenz im Internet

„Der Idee einer festen Identität stellt LuYang eine digitale Existenz im Internet gegenüber, die keine Beschränkungen von Zeit und Raum, keine Grenzen, Nationen und Geschlechter kennt“, so **Britta Färber**, Leiterin des Kunstprogramms der Deutschen Bank, die die aktuelle Ausstellung kuratiert hat. „Diese posthumanen Gedanken stehen dabei im Kontext von buddhistischen und hinduistischen Ideenwelten. *DOKU Experience Center* führt so in ein von neuen Technologien geprägtes Denken ein, das zugleich auf spirituellen Traditionen basiert.“

Dieser künstlerische Ansatz LuYangs personifiziert sich in dem Avatar DOKU: Unter den Namen Human, Heaven, Asura, Animal, Hungry Ghost und Hell verkörpert jede seiner Versionen eine der sechs Wiedergeburten des karmischen Lebensrads, das den ewigen Kreislauf von Geburt, Tod und Wiedergeburt versinnbildlicht.

DOKU the Self, der erste narrative Film, der dem Avatar gewidmet ist und seine Premiere auf der Biennale von Venedig feierte, zeigt wie DOKU in jeder der buddhistischen Welten lebt und stirbt, um sich schließlich vom Konzept des Selbst und des Körpers zu befreien. Die Ausstellung wirkt wie ein High-Tech-Labor, das auch einen Blick hinter die Kulissen der Technologie und ein eigenes Videospieleerlebnis eröffnet. Zentral ist neben *DOKU the Self* auch das eigens für die Schau produzierte Musikvideo *DOKU the Matrix* und die neue Serie *Bardo #1*, die DOKU mit den jeweiligen Attributen in Mandala-Kompositionen zeigt.



Informationen zu LuYang

Nach dem Studium an der China Academy of Arts in Hangzhou, lebt und arbeitet LuYang in Schanghai. Seit 2015 ist LuYang an zahlreichen Gruppenausstellungen weltweit beteiligt, aktuell bei *The Milk of Dreams*, 59. Biennale Venedig. Mit Einzelschauen war LuYang in Peking, Moskau und zuletzt in Aarhus sowie Erlangen vertreten; ab Ende September in der Zabłudowicz Collection. 2019 wurde LuYang als BMW Art Journey-Preisträger*in ausgezeichnet.

Seit 2010 zeichnet die Deutsche Bank jährlich einen Kunstschaffenden aus und bietet so neuen, globalen Positionen in der aktuellen Kunst eine Plattform. Die Nominierungen für die Auszeichnung werden vom Global Art Advisory Council der Deutschen Bank vorgeschlagen, zu dem die Kurator*innen Hou Hanru (MAXXI, Rom), Udo Kittelmann (Museum Burda, Baden-Baden) und Victoria Noorthoorn (Museo de Arte Moderno, Buenos Aires) gehören.

Zur Ausstellung erscheint im kommenden Februar eine Publikation mit Texten von Song Bing, Britta Färber u.a. im Kerber Verlag.

Ein umfassendes Rahmenprogramm begleitet die Schau. Nähere Informationen finden Sie unter www.db-palaispopulaire.de

Am 14. September führt Britta Färber im Kuratoringgespräch durch die Ausstellung, im Anschluss lädt das PalaisPopulaire im Rahmen der Berlin Art Week zum Open House, ab 18 Uhr ein.

Pressefotos finden Sie unter: www.photo-files.de/db-palaispopulaire.

#DOKU #LuYang #ArtistoftheYear2022 #PalaisPopulaire #DeutscheBankArt
@luyangasia @doku.asia @palaispopulaire @deutschebankart



PalaisPopulaire
Unter den Linden 5
10117 Berlin
Täglich außer Dienstag 11–18 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank AG

Kommunikation

Dr. Klaus Winker

Tel: 069 910 32249

E-Mail: klaus.winker@db.com

PalaisPopulaire

Sara Bernshausen

Tel. 030 202093 14

E-Mail: sara.bernshausen@db.com

Über das Kunstengagement der Deutschen Bank

Mit ihrem Engagement für zeitgenössische Kunst setzt die Deutsche Bank weltweit Maßstäbe – sei es mit ihrer Kunstsammlung, eine der weltweit bedeutendsten Kollektionen zeitgenössischer Papierarbeiten und Fotografien, mit ihrem internationalen Ausstellungsprogramm oder mit dem PalaisPopulaire im Herzen Berlins. Seit vielen Jahren ist die Bank Global Lead Partner der Frieze Art Fair, mit ihren Messen in London, New York, Los Angeles und Seoul.